

TBW • LTVB • HTV • RFB • SLT

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

März 2005

**Dirk Brüning
und Martina
Friedrich:
Abschied mit
dem letzten
Titel**

Baden-Württemberg

*Donau-Tanzsporttage
Jörg-Sigwart-Pokal*

Formationen

Saisonstart

Bayern

*LM D- und C-Klassen
Bayern auf den UK*

Hessen

*LMD- und C-Klassen
Märchenball
in Baunatal*

Rheinland-Pfalz

*Kadertraining
Breitensport*

Saarland

Landesmeisterschaften

Swing & Step erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titelfoto: sportregio
Titel-Gestaltung: R. vom Heu

IMPRESSUM



Auftakt der Star Trophy-Serie

Donau-Tanzsporttage in Neu-Ulm

Bei den Turnieren der 7. Donau-Tanzsporttage in der Neu-Ulmer Wiley-Halle sicherten sich die Paare der Hauptgruppe und Hauptgruppe II beim ersten Wochenende der Star Trophy TBW Serie 2005 bereits die ersten Punkte für die Qualifikation zum Endturnier. Die Star Cooperation GmbH aus Böblingen tritt erneut als Titel-Sponsor auf und gibt der vom TBW ins Leben gerufenen Serie weiterhin den Namen. Auch der zweite Hauptsponsor, Sparkassenverband Baden-Württemberg, konnte wieder gewonnen werden. Damit sind die Preisgelder für die besten Paare der Serie bereits gesichert, denn die Sponsorengelder werden ausschließlich für die Finanzierung von Preisgeldern bei den Abschlussturnieren der Hauptgruppen- und der Senioren-Trophy-Serie verwendet.

Alle geplanten 40 Qualifikations-Turniere sowie die drei traditionell zusätzlich ausgerichteten Senioren-Latein-Turniere fanden statt und wurden auf drei Flächen parallel abgewickelt. Die Teilnehmerzahlen drohten manchmal schon fast den Zeitplan zu sprengen. Spitzenreiter war die Hauptgruppe C- und B-Standard mit jeweils 39 Paaren. Doch die umsichtige sportliche Planung von Chairman und Trophy-Manager Thomas Estler hielt Verspätungen deutlich in Grenzen. Nicht zuletzt trug auch die eingespielte Mannschaft der Turnierleitung und des Turnierbüros dazu bei, dass alles reibungslos über die Bühne ging. Am Mikrofon wechselten sich Heidi Estler und Jörg Weindl in bewährter Manier ab.

Außergewöhnlich gut war der Zuspruch von Paaren aus Österreich und der Schweiz, die fast 20 Prozent der Starterzahlen ausmachten. "Die Donau-Tanzsporttage bieten für uns einen besonderen Anreiz. Zum einen die für uns gute Erreichbarkeit, zum anderen trifft man viele Paare sowohl für den sportlichen Wettkampf als auch einfach, um miteinander zu reden. Außerdem gefällt es uns einfach hier", erklärte ein Teilnehmer aus Österreich.

Die Mehrfachstartmöglichkeiten, insbesondere aber die Doppelstartmöglichkeit für die



*Sergiu Luca/Katarina Vuletic
gewannen beide Turniere S-Standard.
Foto: Brunner*

Hauptgruppe II, eine der grundlegenden Ideen, die hinter der Serie stecken, wird nach wie vor gut angenommen, sogar mit steigender Tendenz. Der Anteil von Hauptgruppe zu Hauptgruppe II ist in etwa 60 zu 40.

Mit zweimal 13, einmal 15 und 16 Starts konnten sich insbesondere die höchsten Standardklassen sehen lassen. Nahezu unangestastet gewannen Sergiu Luca/Katarina Vuletic (TSC Höfingen) beide Turniere der Hauptgruppe S-Standard. Jeweils Zweite wurden Andreas Andersen/Juliane Högerle (TSC Astoria Stuttgart). Am ersten Tag ging

der dritte Platz an Sven Kreicha/Kirsten Blaum (TSC Astoria Stuttgart), am darauffolgenden an Jens Arnegger/Katharina Kegel (TSC Residenz Ludwigsburg).

Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch) kommen immer wieder gern zu den Trophy-Turnieren, beteuern sie und gewannen beide Hauptgruppen II S-Standardturniere. Ebenso zweimal auf Platz zwei fanden sich Eric und Manuela Klicke (TSC Savoy München). Dritte am Samstag Jürgen und Petra Dres (TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal), am Sonntag Rudolf Hoch/Claudia Stock (TSC Savoy München).

Die Lateinsektion der höchsten Klassen war nicht ganz so gut bestückt. Doch ein jeweils leistungsstarkes Finale begeisterte die Zuschauer dennoch in höchstem Maße. Sergiu Luca/Katarina Vuletic bestachen auch in dieser Disziplin. Am ersten Tag mussten sie den Sieg zwar mit einem Punkt Vorsprung Markus Trißler/Marina Scharin (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) überlassen, siegten dafür am darauffolgenden Tag unangefochten mit allen Einsen in der S-Latein. Platz zwei erreichten hier ihre Clubkameraden Tim Schöffner/Jasmin Cavusoglu.

Klar entschieden das erste Turnier der Hauptgruppe II S-Latein Georg Bröker/Susanne Schantora (Boston-Club Düsseldorf) für sich, doch beim zweiten Zusammentreffen überlegten Dirk und Fabienne Regitz (TSA d.



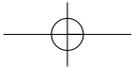
Die Hauptgruppe II S am Samstag mit den Doppelsiegern Stefan und Inge Kolip (zweite von links). Foto: Estler

Termin

für die
8. Donau-Tanz-
sporttage: 14./15.
Januar 2006

TBW- Trophy- Manager

Thomas Estler,
Haldenstraße 30,
70736 Fellbach,
Tel.: 0711/513832,
Fax: 0711/
5170311, E-Mail:
koordination
@tbw-trophy.de



Dirk und Fabienne Regitz, Sieger der Hauptgruppe II S-Latein am Sonntag.
Foto: Brunner

TSG Weinheim) und holten den Sieg vor den Düsseldorfern.

Bundessportwart Michael Eichert freute sich am Rande der Fläche, dass auch einige Bundeskaderpaare die Gelegenheit nutzten, um das noch junge Sportjahr wettkampfmäßig zu beginnen. Auch die beiden Landessportwarte aus Bayern und Baden-Württemberg, Kurt Haas und Klaus Theimer, beobachteten das Geschehen.

Der bayerische Vizepräsident Werner Weigold zollte Anerkennung über die großen Startfelder des inzwischen längst größten Turniers auf bayerischem Boden. Aus den Händen von TBW-Präsident Wilfried Scheible nahm er symbolisch für die hervorragende länderübergreifende Zusammenarbeit in Sachen Trophy einen Satz Trophy-Medaillen entgegen.

Irgendwann am Sonntag Nachmittag vermeldeten die Kassenwarte der ausrichtenden

Clubs 1. TC Weiß-Blau im TSV Neu-Ulm und TSA des TSV Pfuhl: "Unsere gedruckten Eintrittskarten sind alle weg." Was im Klartext bedeutete, mit den Zuschauerzahlen war man zufrieden. Die rund 50 Helfer der inzwischen schon routinierten DoNaTa-Mannschaft hatten wieder ganze Arbeit geleistet.

Alle zusammen - Sportler, Zuschauer, Helfer und Organisatoren - waren verantwortlich für die durchwegs gute Stimmung während der 7. Donau-Tanzsporttage in Neu-Ulm.

HEIDI ESTLER

Sieger Samstag

- Hgr S-Std (15 P.)
Sergiu Luca/Katarina Vuletic, TSC Höfingen
- Hgr A-Std (23 P.)
Stephan Ulrich/Carola Keller, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr B-Std (39 P.)
David Weikersdorfer/Stephanie Elkelles, TSC Savoy München
- Hgr C-Std (39 P.)
Michael Bauer/Veronika Boltz, Union-TSK Casino-Wien
- Hgr D-Std (14 P.)
Karl-Heinz Klöss/Sandra Kutschinski-Klöss, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
- Hgr S-Lat (5 P.)
Markus Trißler/Marina Scharin, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hgr A-Lat (18 P.)
Björn Drews/Marina Rüll, TSA im SSV Ulm
- Hgr B-Lat (24 P.)
Volker Dahmen/Dorothea Klemt, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
- Hgr C-Lat (37 P.)
Stefan Baier/Katrin Frötscher, TSK Tirol
- Hgr D-Lat (30 P.)
Simon Natterer/Maria Reichle, TSA im SSV Ulm
- Hgr II S-Std (13 P.)
Stefan Kolip/Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstr.



Werner Weigold, Heidi Estler und Wilfried Scheible praktizieren grenzübergreifende Zusammenarbeit. Foto: Dres

Randnotizen

Absoluter Rekord bei der Turniermeldung

Bereits im letzten Oktober erreichte den Ausrichter die erste Startmeldung eines Paares aus dem bayerischen Friedberg per Fax. Der Sicherheit halber schickten die beiden die Meldung auch noch per E-Mail hinterher. Dann erfolgte das Ganze nochmals im Dezember. Sie erhielten dann auch wie angefordert eine kurze Bestätigung. Gut, dass man beim Bearbeiten der Startlisten seine Paare im Kopf hat, denn nur so konnte es nicht entgehen, dass das besagte Paar seine Meldung auch noch über das elektronische Meldesystem des DTV schickte. Um dem ganzen Prozedere allerdings noch die Krone aufzusetzen, ging genau zwei Tage vor den Donau-Tanzsporttagen die Abmeldung ein. Diesmal allerdings nur über das elektronische Meldesystem.

Gerne wieder

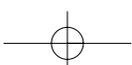
Eine der nettesten Rückmeldungen: "Ganz dickes Kompliment für die DoNaTa 2005: Organisation sehr gut, Zeitplan eingehalten. Ruhiges und entspanntes Turnier ohne Stress. Schöne Atmosphäre, gute Musik, freundliche Mitarbeiter an Kasse und Kuchenverkauf (auch noch am Sonntag Nachmittag). Sehr gute Moderation vom Turnierleiterduo Heidi Estler und Jörg Weindl. Dies und vieles mehr sind Gründe, weswegen wir gerne auch im nächsten Jahr wieder kommen. Danke für Eure Mühen, ich hoffe, Ihr seid auch nächstes Jahr mit den 8. DoNaTa wieder ein Qualifikationsturnier der Trophy!"

Gesamtergebnisse und alles über die Donau-Tanzsporttage unter www.tcwb.de

Die Punktelisten zur Trophy-Qualifikation und alle weiteren Infos unter www.startrophy-tbw.de



Ein bißchen Spaß muß sein – auch in der Turnierleitung. Foto: Brunner



Baden-Württemberg



Die Endrunde der Hauptgruppe II S-Latein. Foto: Dres

- Hgr II A-Std (16 P.)
Dirk Alefsen/Miriam Canrinus, TSC Savoy München
- Hgr II B-Std (30 P.)
Markus Rohrbacher/Elke Schacherl, 1. TSGK Krems
- Hgr II C-Std (29 P.)
Thilo Poetzsch/Silke Schulder, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal
- Hgr II D-Std (16 P.)
Stefan Trippler/Sandra Hilgenberg, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
- Hgr II S-Lat (7 P.)
Georg Bröker/Susanne Schantora, Boston-Club Düsseldorf
- Hgr II A-Lat (13 P.)
Dirk Regitz/Fabienne Regitz, TSA der TSG Weinheim
- Hgr II B-Lat (15 P.)
Christophe Boyer/Manja Kühne, Blau-Silber Berlin TSC
- Hgr II C-Lat (14 P.)
Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan, OTK Schwarz-Weiß im SC Berlin

- Hgr II D-Lat (9 P.)
Sven Mahlstedt/Christine Gielow, Gelb-Schwarz-Casino München

Sieger Sonntag

- Hgr S-Std (13 P.)
Sergiu Luca/Katarina Vuletic, TSC Höfingen
- Hgr A-Std (22 P.)
Stephan Ulrich/Carola Keller, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr B-Std (22 P.)
David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles, TSC Savoy München
- Hgr C-Std (24 P.)
Martin Berger/Elisabeth Lumetsberger, TSC Union Linz
- Hgr D-Std (13 P.)
Daniel Käsmayr/Claudia Palumbiny, Gelb-Schwarz-Casino München
- Hgr S-Lat (4 P.)
Sergiu Luca/Katarina Vuletic, TSC Höfingen
- Hgr A-Lat (19 P.)
Christian Grziwok/Sandra Grziwok, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Hgr B-Lat (21 P.)
Andreas Cibis/Sabrina Formichella, TSA des TSV Schmiden
- Hgr C-Lat (32 P.)
Fabio Formichella/Pia Sulzbacher, TSA des TSV Schmiden
- Hgr D-Lat (22 P.)
Simon Natterer/Maria Reichle, TSA im SSV Ulm
- Hgr II S-Std (16 P.)
Stefan Kolip/Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstr.
- Hgr II A-Std (18 P.)
Thomas Rhinow/Karoline Schiller, TSC Worms
- Hgr II B-Std (29 P.)
Michael Gnatz/Antonina Horn, TSC Savoy München
- Hgr II C-Std (28 P.)
Andreas Oravetz/Jessica Crapanzano, TSC Rot-Weiß Böblingen
- Hgr II D-Std (11 P.)
Florian Stempinski/Silke Wollesen, OTK Schwarz-Weiß im SC Berlin

- Hgr II S-Lat (6 P.)
Dirk Regitz/Fabienne Regitz, TSA der TSG Weinheim
- Hgr II A-Lat (15 P.)
Thilo Poetzsch/Silke Schulder, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal
- Hgr II B-Lat (13 P.)
Christophe Boyer/Manja Kühne, Blau-Silber Berlin TSC
- Hgr II C-Lat (16 P.)
Jörg Schudel/Beatrix Gräppi, Happy Dancers Baden/TTK Bern
- Hgr II D-Lat (11 P.)
Andreas Straub/Angela Straub, TTC Rot-Gold Tübingen
- Sen D-Lat (3 P.)
Jürgen Mändl/Petra Mändl, TSZ Schwabach
- Sen C-Lat (6 P.)
Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt
- Sen S-Lat (12 P.)
Dragan Gartner/Sibille Vinzens, 1. Tanzsport Zentrum Freising

Weitere Termine Star Trophy TBW

30. April/1. Mai, Karlsruhe, Bürgerzentrum (TSC Astoria Karlsruhe)

9./10. Juli, Ludwigsburg, Rundsporthalle (1. TC Ludwigsburg)

24./25. September, Sinsheim, TSZ, Abschlussturnier der Star Trophy TBW-Serie (TSC Rot-Gold Sinsheim) - (Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein)

Termine Star Trophy TBW - Senioren

21./22. Mai, Tübingen, Hermann-Hepper-Halle (TTC Rot-Gold Tübingen und TC Schwarz-Weiß Reutlingen)

25./26. Juni, noch nicht vergeben

15./16. Oktober, Villingen, Neue Tonhalle (TSC Villingen-Schwenningen)

12./13. November, Freiburg-Waltershofen, Steinriedhalle (TTC Rot-Weiß Freiburg und TSC Teningen) - Abschlussturnier der Star Trophy TBW-Serie Senioren (Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Senioren I, II, III in Standard und Latein)



Angelika Schoeps (Vorsitzende des Blau-Weiß Ulm) feierte ihren 50., Turnerleiter Jörg Weindl den 33. Geburtstag. Foto: Estler

Wanderpokal bleibt in Baden-Württemberg

Turnier um den Jörg-Sigwart-Pokal in Tübingen

Seit 1995 findet alle zwei Jahre in Baden-Württemberg ein Mannschaftskampf um den Jörg-Sigwart-Pokal statt, zu dem aus dem ganzen Bundesgebiet die besten Paare der Jugend- und Junioren Lateinklasse eingeladen werden. Jörg Sigwart (1960 - 1993) war Jugendwart im Markgräfler Tanzsportclub, und unter seiner Führung entwickelte sich die Jugendarbeit zu einer festen Größe nicht nur in seinem Verein, sondern im ganzen Land, als er stellvertretender Landesjugendwart TBW wurde. Er bewegte und erreichte weit über die Landesgrenzen hinaus viel in der Jugendarbeit. Nach seinem viel zu frühem Tod wurde das Pokalturnier ins Leben gerufen, um Jörg Sigwarts Leben und seine Arbeit in Erinnerung zu behalten und zu würdigen.

Bereits zum zweiten Mal stand der TSC Astoria Tübingen als Ausrichter zur Verfügung. Zum Bedauern des Turnierleiters Fikret Bilge fanden jedoch nur sechs Mannschaften den Weg in den Süden. Noch zwei Wochen vorher hatten neun Teams gemeldet, von denen aber dann drei - teilweise sehr kurzfristig - absagten: "Es ist schade, dass die Landesjugendwarte in den anderen Verbänden es nicht schaffen, im Lateinsektor mehr Mann-



Baden-Württemberg I stemmt den Pokal. Foto: Zeiger

schaften zusammenzustellen", so Bilges Worte. "Bei Mannschaftswettbewerben der Jugend/Junioren in Standard sind meistens zehn bis zwölf Teams am Start."

Der Stimmung in der Hermann-Hepper-Halle tat das keinen Abbruch. Jedes Team bestand aus vier Mannschaften, getanzt wurde in zwei Vorrunden, so dass jeweils drei Paare auf der Fläche waren, die von den mitgerei-

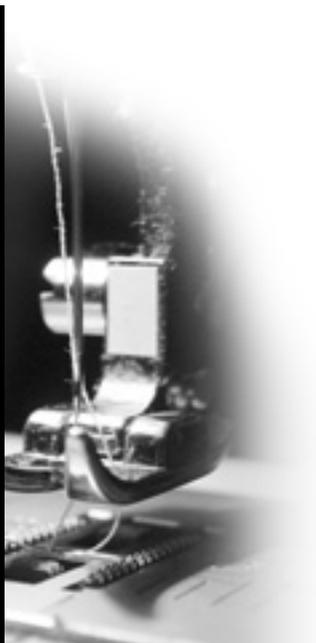
sten Fans begeistert angefeuert wurden. Die Teams aus Sachsen und Baden-Württemberg I qualifizierten sich direkt für das Finale, zwei weitere erhielten durch den Hoffnungslauf die Chance, auch noch in die Endrunde einzuziehen: Hessen I und die zweite Mannschaft aus Baden-Württemberg.

Das Bewertungssystem beim Jörg-Sigwart-Pokal unterscheidet sich stark von dem auf "normalen" Turnieren. Statt Kreuze und Plätze im Finale vergeben die Wertungsrichter

Plätze 1 - 3

1. Team Baden-Württemberg I (110,0 Punkte) mit Jörg Killius/Jessica Gomez-Fernandez, Dominik Kittelberger/Jacqueline Cavusoglu, Dimitri Dörheim/Ines Reiber, Tim Schäffner/Jasmin Cavusoglu
2. Team Sachsen (119,0 Punkte) mit André Vörtler/Sophia Weis, Benedikt Grünberg/Nadja Knoth, Dmitrij Niemann/Adrienne Jugl, Rami Schehimi/Lilli Hils
3. Team Hessen I (138,0 Punkte) mit Diego Martinez/Natalja Veremeeva, Andres Podlich/Darja Titowa, Sven Queck/Sabine Lippe, Artur Brühler/Isabell Lehmann

Johanna Beerwerth



Johanna Beerwerth

Ihr Maß-Atelier für **individuelle** Damen- und Tanzmode

- Aktuelle Tagesmode
- Standard Fräcke
- Abend- und Brautkleider
- Exklusive Cocktail- und Abendmode
- Standard- und Lateinkleider
- Messe- und Promotionbekleidung
- Lateinhosen und -Hemden
- Artisten- und Bühnenkostüme
- Standard- und Lateinschuhe für Damen und Herren
- Auf- und Umarbeitung von gebrauchter Turnierbekleidung

Maß-Atelier Beerwerth · Heusteigstr. 63 · 70180 Stuttgart
Tel. 07 11- 60 67 88 · Fax 380 35 45

Mo - Fr 9.00 - 18.00 · Mi 9.00 - 13.00 und nach telefonischer Vereinbarung

Plätze 4-6.

- 4 Team Baden-Württemberg II (165,5 Punkte) mit Johann Deter/Lilia Grenz, Eduard Unrau/Irina Rausch, Jan Seiter/Jessica Weinert, Nikolai Kiefer/Laura Ugo lini
- 5/6. Bayern (Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, Ralph Schuster/Janina Rubin, Marko und Tamara Lastre, Manuel Gerner/Corinna Forster) und Hessen II (Christoph Henkel/Marian Karin Tecza, Felix Kunkel/Olga Ursol, Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert)

WRStefan Batholomae (TTK am Bürgerpark Berlin), Matthias Burk (TSC Schwarz-Gelb Nidda), Klaus Theimer (TSC Blau-Weiß MTV Aalen), Udo Wendig (CC Köbolde Königsbrunn), Gert Zeiss (TC Orchidee Chemnitz)

Bewertungen von 1,0, 1,5 ... bis 3,0, wobei die Wertungen, ähnlich wie beim Eiskunstlauf, auch mehrfach vergeben werden können. Abgerufen werden die Wertungen nach jedem Tanz in der Reihenfolge der Paare, wie sie teammäßig zusammengehören. Somit war nach der Samba für die Zuschauer nicht auf den ersten Blick erkennbar, welche Mannschaft die "Nase vorn" hatte.

Einige schrieben und rechneten eifrig mit. Nach Cha-Cha und Rumba kristallisierte es sich heraus, dass die Paare der Mannschaft Baden-Württemberg I die meisten 1,0-Wertungen erhielten, dicht gefolgt von den Tänzern und Tänzerinnen aus Sachsen, die sich beim Paso Doble und Jive nochmals mächtig ins Zeug legten. Zum Schluss dominierten die Baden-Württemberger mit neun Punkten Vorsprung vor der Mannschaft aus Sachsen und verteidigten den von der Kreissparkasse Tübingen gestifteten Wanderpokal, den Baden-Württemberg bereits 2003 ins Ländle geholt hatte. TBW-Jugendwart Gerd Krautter zeigte sich sehr erfreut über die gute und ausdrucksstarke tänzerische Leistung "seiner" Paare und freute sich auch darüber, dass das zweite baden-württembergische Team im Finale den vierten Platz erreichte.

Fikret Bilge äußerte sein Bedauern darüber, dass es ihm nicht gelungen war, die Sieger seit 1995 herauszufinden, um den Pokal entsprechend zu gravieren. "Selbst in der Datenbank des DTV gibt es wohl keine Aufzeichnungen, wer die Jörg-Sigwart-Turniere seit Bestehen gewonnen hat. Ich bitte hiermit alle anwesende Jugendwarte, Nachforschungen anzustellen, damit in zwei Jahren der Pokal mit allen Siegern graviert weitergegeben werden kann."

Bei der Siegerehrung, bei der alle Paare eine Urkunde erhielten, herrschte eine ausgelassene Stimmung auf der Fläche. "Es gibt in Deutschland sicher schönere Hallen als die Herman-Hepper Halle", so Fikret Bilge. "Aber auch deutlich schlechtere! Letztendlich ist es die Stimmung, die zum Gelingen eines Turniers beiträgt und diese, liebes Publikum, haben Sie hier bestens angeheizt!" Danach konnten es die jungen Tänzer und Tänzerinnen nicht mehr erwarten, sich umzuziehen, denn der ausrichtende Verein hatte zum gemeinsamen Spaghetti-Essen ins Clubheim eingeladen, wo ein schöner und erfolgreicher Turniertag seinen Ausklang fand.

USCHI SCHREIBER

Tanzclub und Tanzschule - es geht doch!

Ravensburger Galanacht



Für beste Stimmung im Publikum sorgten die Paare des Lateinturniers in Ravensburg. Foto: privat

Ganz feierlich, fast wie beim Wiener Opernball, boten 80 Tanzschülerinnen und Tanzschüler im ausverkauften Ravensburger Kultur- und Kongresszentrum eine Polonaise dar und eröffneten damit eine rauschende Ballnacht im Herzen Oberschwabens. Der Abschlussball des Tanzcenters Geiger war gleichzeitig Rahmen des "Ersten Stauferpokals" der Stadt Ravensburg, der in gewohnt professioneller Weise vom ATC Blau-Rot Ravensburg organisiert und durchgeführt wurde.

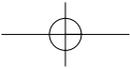
Gemeinsam wurde auch der restliche Abend durch ein buntes Rahmenprogramm gestaltet: Showtanzgruppen der Tanzschule zeigten vom klassischen Musicaldance über Step-tanz bis hin zum modernen Videoclipping ihr breites Spektrum, der ATC Blau-Rot komplettierte durch eine sehenswerte Standardshow von Sabrina Deike und Klaus Deike-Maier.

Höhepunkt war das Lateinturnier der kombinierten A/S-Klasse. Neun Paare tanzten in zwei spannenden Runden um den Sieg. Der

mit rund 500 Gästen gefüllte Ballsaal bebte, als sich die Turnierpaare jeweils mit einer Samba vorstellten. Die Stimmung steigerte sich von Tanz zu Tanz, was die Paare zu Höchstleistungen anspornte. "Wirklich klasse! So eine tolle Stimmung findet man höchstens bei ganz großen Meisterschaften", so ein Turnierpaar.

Nach dem letzten Jive standen die Sieger fest: Jürgen Schlegel/Ksenija Gorenc (ATC Blau-Rot) gewannen mit klarem Vorsprung. Der zweite Platz ging an Than Tran/Yvonne Hemlein (TSC Astoria Stuttgart), dicht gefolgt von Daniel Hirth/Yvonne Schmidt (TTC Rot-Weiß Freiburg). Mit vielen Blumen und Geschenken wurden die Paare gefeiert und mit nicht enden wollendem Beifall bedacht. Auch unter den Tanzschülern wurde das schönste Ballpaar des Abends durch das Publikum gekürt. Gemeinsam mit den Turnierpaaren tanzten die Schüler einen Siegetanz und gaben die Tanzfläche frei für das engagiert nacheifernde Publikum.

SANDRA FLUCHT



TBW-Verbandstag 2005

Der ordentliche Verbandstag 2005 des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg e.V. wird hiermit einberufen. Er findet statt

**am Sonntag, den 24. April 2005,
in 70469 Stuttgart-Feuerbach, Triebweg 75
(im Sportpark Feuerbach)
Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
Beginn: 13.30 Uhr**

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit
3. Ehrungen
4. Berichte und Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums
7. Beitragsfestsetzung 2005 und Genehmigung des Haushaltsplans 2005
8. Verschiedenes

WILFRIED SCHEIBLE, PRÄSIDENT

Das Berichtsheft, die endgültige Tagesordnung und die Vollmachten gehen den Vereinen rechtzeitig zu.

Die Sitzungen der **Sportwarte**, **Freizeitsportwarte**, **Pressewarte** und **Kassenwarte** finden ebenfalls am 24. April 2005 in Stuttgart-Feuerbach, Tanzsportzentrum statt.

Beginn der Sportwarte-Sitzung ist 10.00 Uhr.

Beginn für Breitensport-, Presse- und Kassenwarte ist 10.30 Uhr.

TBW-Jugend vollversammlung 2005

Der Jugendausschuss der Baden-Württembergischen Tanzsportjugend (BWTJ) im Tanzsportverband Baden-Württemberg e.V. beruft hiermit die ordentliche Jugendvollversammlung 2005 ein. Sie findet statt

**am Sonntag, den 24. April 2005,
in 70469 Stuttgart-Feuerbach, Triebweg 75
(im Sportpark Feuerbach)
Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
Beginn: 10.00 Uhr**

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Feststellung der Stimmenzahl
4. Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses
5. Aussprache zu den Berichten
6. Haushaltsabschluss 2004
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Haushaltsplan 2005/ Beschlussfassung
9. Verschiedenes

GERD KRAUTTER, LANDESJUGENDWART

Florian Schmidt holt Bronze bei Steptanz-WM

Mit großer Beteiligung aus Baden-Württemberg wurden die Deutschen Meisterschaften im Steptanz in der Stadthalle Gütersloh ausgetragen. Vier Meistertitel gingen an Stepper aus dem Ländle:

Deutscher Meister im Solo: Florian Schmidt, Fun Tappers Karlsruhe; Deutsche Meister in Duo Senioren: Peter Kremar u. Ulla Ring, Fun Tappers Karlsruhe; Deutscher Meister in der Gruppe (3-7): Crazy Legs, Fun Tappers Karlsruhe; Deutscher Meister im Solo Senioren: Ralf Schmidt Boelcke, TSC Illingen.

Bei der Weltmeisterschaft in Riesa gingen 1250 Teilnehmer an den Start, davon rund 300 aus Deutschland, davon wiederum 20 aus dem TBW. Vier Tage lang wurde täglich zehn Stunden getanzt. Der deutsche Meister in der Hauptklasse Solo, Florian Schmidt aus Karlsruhe, belegte in seinem Titelkampf den dritten Platz.

Workshops für Breitensportler

Die Tanzsportabteilung des SV Rohrau bietet in Zusammenarbeit mit dem TBW am

12. Juni 2005

in der Schönbuchhalle in Rohrau allen interessierten Tänzern (Breitensportlern), Übungsleitern/Trainern einen besonderen Sonntag an:

10.00 - 13.00 Uhr:	Workshop Discohustle für Einsteiger
Leitung	Maritta Böhme, Fachübungsleiterin C, Discofoxsportassistentin
	Workshop Swing
Leitung	Sabine und Dieter Schneider, Trainer C
13.00- 14.00 Uhr:	Mittagspause
	Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagstisches besteht
Ab 14.00 Uhr	Darbietung von Formationen der anwesenden Teilnehmer oder eigens dafür angereisten Formationen

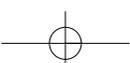
Wir möchten allen Vereinen die Möglichkeit geben, ihre Formationen in diesem Kreis vorzustellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um reine Standard- bzw. Lateinformationen handelt; es sind alle Arten von Formationstanz herzlich willkommen, z.B. New Vogue Tänze in Verbindung mit Standardtänzen, Discofox/Hustle Formationen, Alte Tänze Formationen, Kinderformationen, um nur einige zu nennen.

Wir glauben und hoffen, dass es für uns alle eine Bereicherung ist, auch im Breitensportbereich einmal einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Möglichkeiten im Formationstanz zu bekommen. Wohlgemerkt "Möglichkeiten" die u.a. nur im Breitensport tanzbar sind, z.B. die Kombination von New Vogue Tänzen und Standardtänzen.

Es sind alle Vereine angesprochen und eingeladen, auch wenn sie keine eigene Formation haben.

Kosten für die Teilnahme am Workshop

Discohustle	pro Person 10
Swing	pro Person 10
Anmeldungen	an Gisela Fritsche, Haldenackerstr. 9, 70565 Stuttgart, Tel. 0711/742687, E-Mail: fritsche@tbw.de
Meldeschluss	23. Mai 2005



Hoch gehandelte Aufsteiger

Start der zweiten Bundesliga Latein und der Regionalliga

Am 8. Januar startet die zweite Bundesliga Latein in Dorsten in die neue Saison. Mit Spannung war erwartet worden, wie sich die acht Teams, von denen sieben in der Gerüchteküche mit Aufstiegschancen gehandelt worden waren, präsentieren würden. Aus süddeutscher Sicht höchst unerfreulich war das Ergebnis der Vorrunde, denn alle drei Teams des kleinen Finals kommen aus dem Süden. Der 1. TC Ludwigsburg belegte mit seinem B-Team, das wegen der Abmeldung des TSC Achern in die Liga nachgerückt ist, den klaren 8. Platz. Auf Platz sieben folgte das Team der TSG Backnang. Trotz eines spritzigen und tänzerisch ansprechenden Vortrags mit dem neuen Thema "Ladies Night" konnte sich das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg auch nur für das kleine Finale qualifizieren, belegte dort aber immerhin den bestmöglichen, also den 6. Platz. Durch eine klare Leistungssteigerung im Kleinen Finale machte das Team deutlich, dass es sich mit dieser Platzierung nicht zufrieden geben will.

Im großen Finale mußte sich zeigen, wie die zwei hoch gehandelten Aufsteiger, der TSZ Blau-Gelb Bremen (Thema: Indian Summer) und das A-Team des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (Thema: Chicago), und die zwei Absteiger aus der ersten Liga, der TTH Dorsten und Residenz Ludwigsburg, eingeordnet werden. Das Finale wurde komplettiert durch das A-Team aus Bochum. Die zwei Aufsteiger konnten durch überzeugende Vorträge sich an die Spitze setzen, Bremen knapp auf Platz 1 vor den Düsseldorfern. Dahinter war in der Wertung fast nichts mehr klar, nur eine Wertung entschied die Vergabe der Plätze drei bis fünf. Den 3. Platz erreichte die Heimmannschaft aus Dorsten mit ihrem Thema "Robbie Williams" (allerdings eine andere Musik als der Deutsche Meister aus Bremen), Platz vier ging an das Bochumer Team mit dem Thema "Wrapped", fünfte wurde das A-Team des TSC Residenz Ludwigsburg mit dem Thema "Around the world".

Weiter in Ludwigsburg

Am 23. Januar richtete Residenz Ludwigsburg das zweite Turnier aus. Der einzige bayerische Vertreter, das A-Team des TSC



Das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (oben) bewegte sich mit Platz 6 und 7 in den ersten beiden Turnieren in der Abstiegszone, von der es sich mit dem 5. Platz im dritten Turnier wieder etwas absetzte. Das B-Team des 1. TC Ludwigsburg, als Nachrücker in die 2. Liga aufgestiegen, belegte konstant den achten Platz. Fotos: sports-picture.net

Rot-Gold-Casino Nürnberg, hatte nicht seinen glücklichsten Tag. Bereits die Auslosung der Startreihenfolge endete für die Nürnberger mit dem ungeliebten ersten Startplatz, direkt gefolgt von der Gastgebermannschaft. Das Nürnberger Team konnte in der Vorrunde zwar eine stärkere Leistung als beim Auftaktturnier zeigen, aber durch die Nervosität unterliefen dem Team einige wenige kleinere Fehler. Der hohe tänzerische Anspruch und das hohe Tempo der Nürnberger "Ladies Night"-Choreographie traten dabei scheinbar





In der zweiten Bundesliga werden bei jedem Turnier die Karten im Mittelfeld neu gemischt. Mit den Plätzen 5, 4, 4 hat Residenz Ludwigsburg die bisher beste Bilanz der Mannschaften aus dem Süden. Foto: sports-picture.net

etwas in den Hintergrund, so dass sich das Team erneut nur im kleinen Finale wiederfand. Da nur zwei Teams das kleine Finale bestritten, war für Nürnberg trotz einer begeisternden Vorstellung nur der siebte Platz möglich (vor dem B-Team des 1.TC Ludwigsburg).

Sieger wurde überraschend einstimmig das Team des TSZ Blau-Gelb Bremen, gefolgt vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, der sich knapp vor dem Bochumer Team platzieren konnte. Das große Finale wurde komplettiert vom Gastgeber Residenz Ludwigsburg, dem TTH Dorsten und auf dem letzten Platz der TSG Backnang.

Regional- liga startet in Landshut

Am 16. Januar fand in Landshut das Auftaktturnier der Regionalliga Latein statt, auf das die acht Mannschaften nun neun Monate lang hintrainiert haben. Aus Bayern waren das Landshuter A-Team und der Aufsteiger aus der Oberliga, das Nürnberg B-Team (das sogenannte "Allstar-Team") dabei.

Nach der noch nicht von allen Teams brillant getanzten Vorrunde war die erste Entscheidung gefallen, das kleine Finale bestritten die Teams aus Weinheim (7. Platz) und Hofheim (8. Platz). Im großen Finale ging der sechste Platz an das Rüsselsheimer Team (Thema: Music, Songs, Melodies). Im Kampf um Platz

vier hatte das mit seiner neuen Choreographie zum Thema "Chicago" angetretene Landshuter Team durch eine erhebliche Leistungssteigerung im Finale die Nase knapp vor dem Nürnberger Allstar-Team (Thema: Udo Jürgens), das Platz fünf belegte.

Im Kampf um die Spitze und damit auch um die Relegationsplätze wurde es richtig eng. Nur um eine einzige Wertung Unterschied geschlagen belegte das C-Team des 1. TC Ludwigsburg (Thema: Thriller) Platz drei, die TSG Bietigheim Platz zwei, während der 1.Maintaler TSC (Thema: Fire) den Sieg für sich verbuchen konnte.

Eine tolle Stimmung und reibungslose Organisation der TG Landshut rundeten den spannenden Nachmittag ab. Erfreulich bleibt zu vermelden, dass fast alle Teams eigene Musiken und Choreographien zeigten. Der Trend, dass in unteren Ligen acht verschiedene Kopien der Choreographien der Top-Teams laufen, scheint erfreulicherweise nicht mehr vorhanden zu sein, was für den Zuschauer für ein erheblich höheres Maß an Abwechslung sorgt.

INGO KÖRBER



Mit einem Sieg startete die Lateinformation des 1. Maintaler TSC in die Saison der Regionalliga Süd Latein in Landshut. Beim zweiten Turnier am 29. Januar tauschten Maintal den Platz mit dem A-Team der TSG Bietigheim, so dass beide Mannschaften nach zwei Turnieren punktgleich an der Spitze der Tabelle stehen. Foto: Matschulat

Start mit starken Kontrasten

Landesmeisterschaften der Senioren und Hauptgruppe II

Die ganze Vielfalt des Tanzens zeigten die Paare bei der Landesmeisterschaft der Senioren D/C-Latein und der Hauptgruppe II D/C-Standard und Latein, die von der TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt mit großem Engagement ausgerichtet worden war. Damit stellten sie bei der ersten Bayerischen Meisterschaft des Jahres die Wertungsrichter gleich vor eine schwierige Aufgabe.

Alle Startklassen waren aufgrund von Doppelstartmöglichkeiten und Aufstiegen gut besetzt, so dass jedes Turnier Vorrunde und Finale hatte. Neben Anfängern waren turniererfahrene Paare zu sehen mit unterschiedlichen Schwerpunkten bei Rhythmus, Basics, Haltung, Power und Selbstdarstellung. Für die heterogenen Leistungen gab es recht uneinheitliche, teilweise überraschende Wertungen.

Nur bei einem Paar waren sich die Unparteiischen und das Publikum wirklich einig: Martin Moss/Beatrice Vogelrieder (TSG Da Capo Grafing) waren mit ihrer Taktsicherheit, soliden Technik und souveränen Haltung die unangefochtenen Stars des Tages. Angefeuert vom begeisterten Beifall der Zuschauer siegten sie als einziges Paar in zwei Klassen und stiegen von Hauptgruppe II D- nach B-Standard auf. Unter den Vereinen präsentierte sich der TSC Central-Casino München besonders stark. Seine Paare erreichten alle das Finale und erkämpften sich dort drei Treppchenplätze.

Die Endrunde der Senioren D-Latein.
Foto: Müller



Senioren D-Latein

Bei der mit elf Paaren stark besetzten Senioren D-Latein sicherten sich Jürgen und Petra Mändl (TSZ Schwabach) den Bayerischen Meistertitel. Sie mussten zwar den Cha Cha an die Vizemeister Roland und Andrea Faulhaber (TSC Tölzer Land) abgeben, setzten sich dann in Rumba und Jive aber klar an die Spitze. Beide Paare stiegen mit ihren guten Leistungen in die C-Klasse auf. In allen Tänzen auf den dritten Platz kamen Dr. Bernd und Ortrud Espenschied (TSG Bavaria Abt. Augsburg). Gemischte Wertungen gab es für die folgenden Plätze: Peter und Lucia Mitterhofer (TSG der FVgg Gammelsdorf) erhielten den vierten, Manfred Reichert/Christine Schediwetz (TSC 71 Bad Wörishofen) mit einer eher unauffälligen Darbietung den fünften und Dr. Peter Bernard/Friederike Weber (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) den sechsten Platz.

Senioren C-Latein

Aus dem Teilnehmerfeld der Senioren C-Latein stachen von Anfang an Helmut Harrer/Alexandra Braun (TSA Blau-Silber Neumarkt) mit Power und Präsenz heraus. Die Vizemeister Senioren D-Latein und Hauptgruppe II D-Latein 2004 erhielten nur eine der möglichen Einserwertungen nicht und wurden unangefochten Bayerischer Meister. Wieder recht gemischt fielen die Wertungen für die übrigen Finalisten aus. Wolfgang und Petra Duft (TSG Blau-Rot im TV Senden-Ay) verschafften sich mit dem zweiten Platz in Samba und Jive einen knappen Vorsprung vor den Vorjahresmeistern Thomas und Monika Lade (TC Blau-Gold Regensburg), die sich mit dem dritten Platz zufrieden geben mussten. Vierte wurden die sehr harmonisch tanzenden Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Jürgen und Petra Mändl (TSZ Schwabach) bewiesen als Aufsteiger mit dem fünften Platz ihr Leistungsvermögen. Einen eindeutigen sechsten Platz gab es für Robert Distler/Renate Fredel (TSA im ETSV Landshut).

Hauptgruppe II D-Standard

Martin Moss/Beatrice Vogelrieder (TSG Da Capo Grafing) überboten das Ergebnis der vorausgegangenen Senioren C-Latein-Mei-



Helmut Harrer/Alexandra Braun,
Sieger der Hauptgruppe II und der
Senioren C-Latein. Foto: Müller

sterschaft und heizten die Stimmung im Saal mächtig an. Mit Taktsicherheit, sauberen Basics und einnehmender Performance holten sie sich alle nur möglichen Einsen. Das bedeutete Sieg und Aufstieg. Auch die Vizemeister Noel Vena-Veloso/Heike tom Dieck (TSZ Freising) wurden für ihre überzeugende Leistung in allen Tänzen mit dem Aufstieg belohnt. Wolfgang Klimt/Claudia Hadamla (Gelb-Schwarz-Casino München) kämpften sich bei ihrem ersten Leistungssportturnier gleich auf den dritten Platz vor. Hatten sie im Langsamen Walzer zunächst einen klaren Vorsprung vor den Viertplatzierten Ulrich Schwanitz/Barbara Abl (TSC Alemana Puchheim), gerieten Tango und Slowfox zu einer spannenden Zitterpartie, die durch Skating entschieden werden musste. Ebenfalls ziemlich knapp setzten sich Thorsten Schiller/Monika Hoffmann (TTC Rot-Weiß Kronach) vor Berndt und Helga Schepp (TSA Rot-Weiß im TSV Wacker) auf den fünften Platz.

Hauptgruppe II D-Latein

In dieser Gruppe war der Altersunterschied zwischen den Teilnehmern besonders auffällig. Während die einen ganz offensichtlich die Altersgrenze gerade erst erreicht hatten, nutzten die anderen als Senioren die Doppelstartmöglichkeit. Dagegen gab es auf Seiten der Wertungsrichter diesmal besondere Übereinstimmung. Alle möglichen Einsen und



Martin Moss/Beatrice Vogelrieder:
Sieg in der D-Klasse, Aufstieg und Sieg in der C-Klasse. Fotos: Müller

damit der Meistertitel gingen an Pasha Shaball/Nina Mishchenko (TSC Central-Casino München), deren sichere Basics und schönen Body Actions gefielen. Chol Frauendorfer/Desirée Mate (TTC Erlangen) erreichten in allen Tänzen klar den zweiten Platz und wurden Vizemeister. Beide Paare stiegen aufgrund ihrer ansprechenden Leistungen in die C-Klasse auf. Auch wenn es bei den Plätzen Zwei bis Sechs in den einzelnen Tänzen leichte Bewertungsunterschiede gab, so war für alle Finalisten die Rangordnung durchgängig. Lothar Richter/Christine Wohldorfer (TSC Central-Casino München) kamen mit einer überzeugenden Präsentation noch aufs Treppchen. Auf den weiteren Plätzen folgten Dr. Bernd und Ortrud Espenschied (TSG Bavaria Abt. Augsburg), Hans Ehgartner/Renate Kappl (TSC Savoy München) und Manfred Reichert/Christine Schediwetz (TSC 71 Bad Wörishofen).

Hauptgruppe II C-Standard

Martin Moss/Beatrice Vogelrieder (TSG Da Capo Grafing) ließen sich nicht anmerken, dass sie gerade erst aufgestiegen waren und holten sich in allen vier Tänzen den ersten Platz. Als frisch gekürte zweifache Bayerischer Meister stiegen sie freudestrahlend nach Hauptgruppe II B-Standard auf. Erich Beyer/Felicia Winter (TSC Savoy München) opferten gelegentlich dem Schwung die Balance und erhielten dafür weit auseinandergehende Wertungen. Die reichten aber durchgängig für den zweiten Treppchenplatz. Alexander Horn/Nicole Gräf (1. TC Rot-Gold Bayreuth) konnten den Tango, Slowfox, Quickstep und damit den dritten Platz für sich entscheiden. Nur den Langsamen Walzer

hatten sie an die Vierten Heiko Merz/Sabine Schemm (TSG Fürth) abgeben müssen. Fünfte wurden Thorsten Lorenz/Ivonne Lindner (TSG Da Capo Grafing), gefolgt von den Aufsteigern Noel Vena-Veloso/Heike tom Dieck (TSZ Freising), die sich im Teilnehmerfeld von elf Paaren bis ins Finale vorarbeiteten.

Hauptgruppe II C-Latein

Als Doppelstarter holten sich Helmut Harer/Alexandra Braun (TSA Blau-Silber Neumarkt) in der Hauptgruppe II C-Latein den zweiten Meistertitel. Sie siegten wieder in allen Tänzen. Da sie mehr auf Power als auf Rhythmus setzten, mussten sie mit einer gemischten Einser- und Zweierbewertung leben. Marek Pliml/Johanna Schäffler (TSC Central-Casino München) erhielten für ihr ansprechendes Tanzen ebenfalls ausschließlich Einser- und Zweierwertungen, die aber nur für den Vizemeister reichten. Dritte wurden Christian Anneser/Danja Nuißl (Gelb-Schwarz-Casino München) vor den Aufsteigern Pasha Shaball/Nina Mishchenko (TSC Central-Casino München), die ihnen nach Patzern in Samba und Cha Cha dann doch noch Rumba und Jive abnahmen. Thomas und Monika Lade (TC Blau-Gold Regensburg) erkämpften sich mit einem hauchdünnen, erst durch Skating entschiedenen Vorsprung den fünften Platz. Das bedeutete für Guido Zeman/Manuela Epple (TSC Central-Casino München) am Ende den sechsten Platz, nachdem sie ihren vierten Platz in der Samba nicht in den übrigen Tänzen durchhalten konnten.

Den Finalisten überreichten als Vertreter des LTVB Vizepäsident Werner Weigold und Sportwart Kurt Haas die Urkunden. TSA



Bayerische Meister der Hauptgruppe II ID-Latein: Pasha Shaball/Nina Mishchenko.

Schwarz-Gold-Präsidentin Gerda Gassen gratulierte den siegreichen Paaren ebenfalls, für die von der TSA Pokale, Gutscheine und Blume bereitgehalten wurden. Überhaupt war das Turnier, das Thomas Reichert locker und routiniert leitete, sehr paarfreundlich. Der Tanzsaal war liebevoll hergerichtet. Es gab es viele Zuschauer und gut tanzbare Musik. Von der Latein-Show der vier TSA-Nachwuchspaare waren alle begeistert. Sie zeigte, dass Jugendarbeit nicht nur aufwendig ist, sondern eine schöne und Erfolg versprechende Investition in die Zukunft.

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS

Die Endrunde der Hauptgruppe II D-Standard.



Bayern in Bournemouth

Die bayerische Fahne wurde auf den United Kingdom Open (UK) in Bournemouth gut vertreten durch Markus Homm mit seiner neuen Partnerin Aneta Piotrowska und Christian Polanc/Petra Kostovcikova in der Lateinsektion sowie Konstantin Slawen/Inka Wagner und Maksim Tschernin/Susanne Refert in Standard.

Nachdem am Montag verschiedene Lectures vom hochklassigen Trainern wie zum Beispiel Alan Fletcher, Luca Baricchi und Anne Gleave umsonst angeboten wurden, ging es Dienstag in die Vollen bei den Rising Star Turnieren. Dynamisch, kraftvoll und ausdrucksstark tanzten sich Christian und Petra bis ins Viertelfinale vor. Konstantin und Inka zeigten eine ihrer bisher besten Leistungen und erreichten die 96er Runde, wo sie sich einer starken Konkurrenz beugen mussten. Ihre gute Paargeschlossenheit und die harmonischen Bewegungen fielen stets positiv auf. Ein wenig tieferer Schwerpunkt und mehr freier Schwung, dann sollten noch bessere Ergebnisse von alleine kommen. Maksim und Susanne tanzten ihr erstes gemeinsames Turnier, doch die verständliche Nervosität und eine sehr starke Runde verhinderten das Weiterkommen.

Mittwoch und die Amateure Latein. Diesmal sah man Markus und Aneta auf der Fläche. Auch dieses Paar hatte sich erst vor nicht allzu langer Zeit formiert. Von Runde zu Runde steigerten sie sich und erreichten die besten 48, wo sie die beste Leistung des Tages boten. Vor allem die Paarharmonie wurde mit jeder Runde besser.

Donnerstag und die Amateure Standard. Konstantin und Inka waren am Start und erreichten erneut die zweite Runde.

Einige Randnotizen, wie man sich auf der Fläche benimmt oder auch nicht benimmt. Es war schon erstaunlich, wie viele Paare sich ohne die nötige Raumübersicht auf der Fläche bewegten. Ein Beispiel: die Dame eines deutschen Paares mit russischem Namen, die in der Samba während einer Reihe von Achsen mitten in einen anderen Herren krachte, der hoch erhoben in einer Pose stand, und diesen glatt von den Beinen fegte. Weder die Dame noch deren Herr kümmerten sich um den Gestürzten, geschweige denn entschuldigten sich. Interessant, dass die drei Wertungsrichter, die das Geschehen beobachten konnten, unmittelbar wegblickten. Da gab es wohl keine Kreu-

ze. Im erfreulichen Gegensatz dazu das Verhalten des russischen Gewinners der Profi Latein Rising Stars Andrei Borovski. Als während einer Vorrunde eine Dame aus Asien neben ihm zu Boden fiel, reichte er ihr die Hand, half ihr auf die Beine und führte sie galant zu ihrem Herrn. Die Aktion dauerte nur wenige Sekunden, aber zeigte soviel Respekt und Manieren. Das Publikum dankte es ihm mit einem Riesenapplaus und laufenden Sympathiebekundungen.

Wie immer waren die UK Championships hervorragend organisiert, doch dieses Jahr mit einer Besonderheit. Das Team der Dance News um John Leach sah sich durch Umbauarbeiten in der eigentlichen Halle genötigt, auf eine etwas kleinere Halle auszuweichen. Trotz der Schwierigkeiten bewältigten sie diese Herkulesarbeit und boten eine Superveranstaltung. Die Besonderheit der UK sind die Vorstellungstänze zum Finale. Jeder der Finalisten in der Reihenfolge der Startnummern tanzt einen unbewerteten Solotanz, um sich dem Publikum zu präsentieren. Die Tänze sind ebenso genau festgelegt, Langsamer Walzer/Quickstep/Slowfox in Standard und Cha-Cha/Rumba/Samba in den lateinamerikanischen Tänzen. Eine tolle Show, bei der sich die betreffenden Paare besonders ins Zeug legen. Schade, dass dieses Modell nicht öfter zu sehen ist.

MICHAEL BILDNER

Bayernpokal für Hauptklassen

Der LTVB veranstaltet 2005 den 2. Bayernpokal für Hauptklassen. Die Turniere sind offen für alle Paare des DTV und werden für den LTVB von verschiedenen bayerischen Vereinen ausgerichtet. Zum Bayernpokal zählen die folgenden vier Startklassen

Hauptgruppe C-Standard
Hauptgruppe C-Latein
Hauptgruppe A-Standard
Hauptgruppe A-Latein

Datum	Ort	Klasse
05.03.2005	TSG Fürth	Hgr. C/A-Latein
06.03.2005	TSC i Erlangen	Hgr. C-Standard
	Rot-Gold-Casino Nürnberg	Hgr. A-Standard
09.04.2005	TTC Erlangen	Hgr. C-Standard/Latein Hgr. A-Standard/Latein
24.04.2005	Bavarian Dance Days in München	Hgr. C-Standard/Latein Hgr. A-Standard/Latein
12.06.2005	Rot-Gold-Casino Nürnberg	Hgr. C-Standard/Latein
	TSG Fürth	Hgr. A-Standard/Latein
01.10.2005	Club d. Rosenh. Tanzsp.	Hgr. C-Standard/Latein Hgr. A-Standard/Latein

22.10.2005	Franken Dance Festival in Roth	Hgr. C-Standard/Latein Endveranstaltung
12.11.2005	Alpenpokal in Murnau	Hgr. A-Standard/Latein Endveranstaltung

Punktevergabe

Platz	Punkte
1.	10 Punkte
2.	8 Punkte
3.	6 Punkte
4.	4 Punkte
5.	2 Punkte
6.	1 Punkt

Ehrung nach sechs Turnieren, Platz 1 bis 6. 1. Platz ein Pokal, ab dem 2. Platz Urkunden vom LTVB.

Vereinswertung (drei Vereine) pro Paar ein Punkt. Wenn Endrundenpaar, dann werden die Punkte addiert. Bei Punktgleichheit wird gescatet. 1. Platz ein Pokal, ab dem 2. Platz Urkunden vom LTVB.



Peter Birndorfer/
Christina Pothfelder. Foto: privat

Die Aufsteiger

*Peter Birndorfer/
Christina Pothfelder*

Peter Birndorfer und Tina Pothfelder von der TSA des TSV Unterhaching sind beim Unterschleißheimer Adventsturnier mit einem Sieg in die Senioren I S aufgestiegen. 1996 trafen sie sich zufällig im Trainingsraum der TSA Unterhaching. Sie stellten fest, dass die "Chemie" stimmte und nahmen nun zweimal wöchentlich am Gruppenunterricht teil. 1998 beschlossen sie ihre Teilnahme an Breitensportwettbewerben. Hier waren sie sehr erfolgreich und stiegen im Jahr 2000 ins Turniersgeschehen ein. In der Senioren I D war ihr erstes Turnier bei "Hessen tanzt". Mit viel Training schafften sie es in nur zwei Jahren bis in die A-Klasse. Ihren Weg dort hin säumten viele schöne Turniere mit Treppchenplätzen und Endrundenteilnahmen.

Für das nächste Ziel S-Klasse wurde das Training intensiviert und bald stellte sich der Erfolg ein. Zu den Highlights in der A-Klasse gehören u.a. der dritte Platz bei der Bayerischen Meisterschaft 2004 und 25 x die 1 beim Pokalturnier in Masserberg.

Ihre Erfolge verdanken die beiden auch ihren Trainern Thommy und Ursel Lüdke, die sie auf die neue Klasse gut vorbereitet haben.

CHRISTA WINTER / DITMAR SOBISCH

Meisterschafts-saison eröffnet

Senioren und Hauptgruppe D und C

Der TSC Telos Frankfurt richtete am 23. Januar die erste Landesmeisterschaft des neuen Jahres in der Stadthalle Bergen aus. Die sehr erfahrenen Organisatoren wurden von einer viel größeren Anzahl Schlachtenbummlern überrascht als erwartet, so dass die Kuchentheke schon um 16 Uhr leer gefegt war. Dennoch musste niemand an dem langen Turniertag hungern. Es gab noch reichlich Brezeln.

Die Stadthalle Bergen war der geeignete großzügige Rahmen für das erstaunlich große Zuschauerinteresse. In jeder der vier Turnierklassen wurden drei Qualifikationsrunden getanzt, bis die ersten Medaillen von den ebenfalls zahlreich erschienenen Präsidiumsmitgliedern des Hessischen Tanzsportverbandes ausgeteilt werden konnten. Die Anzahl der Turnierpaare nahm nur geringfügig ab im Vergleich zum Vorjahr. Das siebenköpfige Wertungsgericht war gut sechs Stunden im Einsatz. Zum besonderen Gelingen der Meisterschaft trug die kompetente Musikauswahl von Günter Jonczyk bei. Für die D-Klasse hatte er eingängige Musikstücke ausgewählt. Als er den hohen technischen Leistungsstand der Hauptgruppe C-Paare bemerkte, änderte er sofort seine vorgesehene Musikauswahl und sorgte so dafür, dass die Paare ihre volle Leistung entfalten konnten.

Senioren I D-Standard

Vier von 13 gestarteten Paaren kamen aus Viernheim. Die gute Seniorenarbeit dieser südhessischen Region setzt sich also fort. Am erfolgreichsten waren die Paare des Blau-Gold-Clubs. Zwei Paare dieses Vereins erreichten die Endrunde. Die beiden Rot-Weiß-Paare waren Anschlusspaare zur Endrunde. Die erste offene Anzeige der Wertungen des Langsamen Walzers ergab noch kein klares Bild auf das mögliche Endergebnis. Dies änderte sich auch in den beiden verbliebenen Tänzen dieser Einsteigerklasse nicht. Ein Paar allerdings konnte die Wertungsrichter von seinen Leistungen restlos überzeugen. Konstantin Jochim/Britta-Susanne Fröhlich holten sich mit der idealen Platzziffer drei den ersten Meistertitel der neuen Wettkampfsaison. Joachim Carl/Edith Beilner auf Platz vier waren das einzige Paar, dass nicht von der Sonderregelung des Aufstiegs Gebrauch machte.

1. Konstantin Jochim/Britta-Susanne Fröhlich, TSC Tanz usw.! Frankfurt (3)
2. Andreas und Monika Heini, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (6)
3. Andreas und Cornelia Ullmann, TSC Blau-Gold Viernheim (11)
4. Joachim Carl/Edith Beilner, TC Blau-Orange Wiesbaden (12)
5. Andreas und Susanne Kühn, TSC Blau-Gold Viernheim (15)
6. Dr. Stefan und Martina Dietz, TZ Heusenstamm (16)

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Siegerehrungen – links Senioren I D,
rechts Senioren I C. Fotos: Mayer



Senioren I C-Standard

Vier der sechs Finalpaare hatten im vergangenen Jahr auch in der Endrunde der D-Meisterschaft getanzt. Das zeigt die gute Aufbauarbeit, die diese Paare mit ihren Trainern geleistet haben. Man kann also schon fast von "alten erfahrenen Tanzsportlern" sprechen. Vier Aufsteiger der vorangegangenen Meisterschaft ließen das Teilnehmerfeld auf 15 Paare anwachsen. Leider war das immer noch ein großer Unterschied (22) im Vergleich zum Vorjahr. Auch hier waren sich die Wertungsrichter in der Beurteilung nicht einig - bis auf den Sieger. Mathias Pfannmüller/Kaia Lang, die Vorjahresmeister der Senioren I D-Klasse, holten sich eindeutig mit fast allen Einsen den Meistertitel in der C-Klasse. Recht deutlich ging die Silbermedaille an Thomas Purzer/Petra Buchberger. Mit 0,5 Punkte Vorsprung holten sich die D-Meister nun die Bronzemedaille. Die Paare auf den Plätzen 1,2 und 4 stiegen in die B-Klasse auf.

1. Matthias Pfannmüller/Kaia Lang, TSC Main-Kinzig-Schwarz-G. Hanau (4)
2. Thomas Purzer/Petra Buchberger, TSC Phoenix Frankfurt (8)
3. Konstantin Jochim/Britta-Susanne Fröhlich, TSC Tanz usw.! Frankfurt (14,5)
4. Andreas und Christine Läufer, TSC Wettenberg (15)
5. Andreas und Sabine Pappert, Tanz-Freunde Fulda (19,5)
6. Jürgen Diefenbach/Iris Engel, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (23)

Hauptgruppe D-Standard

Bei der Vorstellung der Hauptgruppenpaare konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass es sich um eine Frankfurter Stadtmeisterschaft handelte. Zehn von 15 Paaren der D-Klasse tanzten für einen Frankfurter Club. Dabei stellte in der Endrunde der Schwarz-Silber die Hälfte der Finalpaare. Sieger wurde allerdings mit einer sehr überzeugenden Leistung Haotian Wang/Aniela Fuchs vom TC Der Frankfurter Kreis vor dem einzigen "Nicht-Frankfurter-Paar" Timo Luckai/Ankia Krieb (Gießener TC 74). Nur eine Platzziffer dahinter sicherten sich Sascha Kurr/

Julia Weitzel die Bronzemedaille. Diese drei Paare stiegen als Finalisten einer Landesmeisterschaft auf. Im Semifinale ausgeschieden waren die beiden Paare des TC Blau-Gold Langen, Christian Freisens/Michaela Wolf sowie Alexander Hufnagel/Christine Schröder. Sie füllten aber ihr Punktekonto auf und konnten damit ebenfalls aufsteigen.

1. Haotian Wang/Aniela Fuchs, TC Der Frankfurter Kreis (3)
2. Timo Luckai/Anika Krieb, Gießener TC 74 (7)
3. Sascha Kurr/Julia Weitzel, Schwarz-Silber Frankfurt (8)
4. Eugen Heinz/Jerina Beyer, TC "Der Frankfurter Kreis" (12)
5. Philipp Kayser/Verena Friehmelt, Schwarz-Silber Frankfurt (16)
6. Maris Vilcins/Viola Vanessa Feldmann, Schwarz-Silber Frankfurt (17)

Hauptgruppe C-Standard

Durch fünf aufgestiegene Paare der D-Klasse erhöhte sich die Teilnehmerzahl der C-Klasse auf 18 Paare. Die guten Leistungen aller Paare machte es den Wertungsrichtern nicht gerade leicht, eine Auswahl für die Endrunde zu treffen. So kam es zu einer siebenpaarigen Endrunde. Die beiden Anschlusspaaren Dr. Roman Bux/Karin/Lehner (TC Blau-Orange Wiesbaden) und Andreas Müller/Maren Faulstich (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim) verfehlten die Endrunde um nur ein Kreuz.

Wie schon bei den Senioren gelang es auch dem Vorjahressieger der Hauptgruppe D, ein Jahr später Meister der C-Klasse zu werden. Niels Jackson/Julia Katharina Bayer siegten klar in allen vier Tänzen. Einige Bestnoten konnten auch ihre Verfolger Moritz Wagner/Julia Barth für sich verbuchen. Ebenso eindeutig fiel die Entscheidung um die Vergabe der Bronzemedaille an Daniel Nuss/Anette Harms aus. Sehr gemischte Wertungen auf den Plätzen 4-7 ließ für den ungeübten

Die Endrunden der Hauptgruppe D (links) und der Hauptgruppe C (rechts). Fotos: Mayer



Der Ehrenvorsitzende des TSC Telos Frankfurt, Rudi Lange, hatte für die ersten drei Paare der Endrunde Präsente gestiftet und überreichte den Hessischen Meistern der Hgr. C-Klasse den Ehrenpokal des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch.

Beobachter zunächst ein Kopf-an-Kopf-Rennen der verbliebenen Paare vermuten. Eng wurde es aber nur auf den Plätzen 4 und 5. Alexander Vogelsberger/Maryam En-Nosse lagen nur einen Punkt vor Benjamin Simmer/Vanessa Heeg. Die Paare auf den Plätzen 1 und 3 entschieden sich für einen Aufstieg in die B-Klasse.

1. Niels Jackson/Julia Katharina Bayer, Schwarz-Silber Frankfurt (4)
2. Moritz Wagner/Julia Barth, TC Der Frankfurter Kreis (8)
3. Daniel Nuss/Anette Harms, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (12)
4. Alexander Vogelsberger/Maryam En-Nosse, TC Nova Gießen (18)
5. Benjamin Simmer/Vanessa Heeg, TSC Maingold-Casino Offenbach (19)
6. Daniel Reker/Helena Götze, Schwarz-Silber Frankfurt (23)
7. Marc Jole/Sandra Mazuka, TC Der Frankfurter Kreis (28)

CORNELIA STRAUB

WRDr. Hans-Jürgen Burger (TC Blau-Gold Wiesbaden), Natascha Karabey (TC Der Frankfurter Kreis), Dr. Helmut Kreiser (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Dr. Clemens Schudock (TSA des TuS Griesheim), Dieter Weber (TC 74 Gießen), Harald Wenzel (Rot-Weiss-Klub Kassel).

Hase und Igel

Märchenball in Baunatal

Wie in jedem Jahr wurde zum Jahresabschluss das Märchenball-Tanzturnier in der winterlich geschmückten Baunataler Stadthalle von der TSG Baunatal durchgeführt. Turnierleiter Siegfried Rauch trug das namengebende Märchen "Hase und Igel" im Verlauf des Balls in Mundart vor. Im Rahmenprogramm zeigen Kinder- und Jugend- sowie Breitensportformation ihre Choreographien und beeindruckten auch die Ehrengäste wie den Schirmherrn Bürgermeister Heinz Grenacher und den Vorsitzenden der Hauptvereine GSV Eintracht und KSV Baunatal.

Clubvorsitzender Rüdiger Haas konnte zwar die Gäste begrüßen, aber anders als in den Vorjahren, aus gesundheitlichen Gründen nicht am Turnier teilnehmen. 28 Paare der Senioren II S waren am Start, so dass der Weg ins Finale recht lang wurde. In der Endrunde mussten sich die mehrmaligen Hessenmeister Willi und Christa Bauer von den Deutschen Meistern Christian Böhm und Elisabeth Striegan-Böhm auf die Plätze verweisen lassen.

Zwischen den einzelnen Runden präsentierten sich die Lateinpaare der Hauptgruppe A in einem weiteren Einladungsturnier. Sieger wurden Timo Göbel/Jennifer Fischer (Rot-



Die Breitensportformation der TSG Baunatal mit ihrem Programm "Vier-Jahreszeiten", trainiert von Harald Stab, trug zum Gelingen des Balls bei. Foto: privat

Weiss-Klub Kassel) vor ihren Clubkollegen Swen Queck/Sabine Lippe (Rot-Weiss-Klub Kassel. Den dritten Platz belegten Oliver Borchard/Regine Ratke (TSC Schwatz-Gold Göttingen).

Zwischendurch bot sich auch für die Gäste die Möglichkeit zum Tanz nach Livemusik der

Touring-Show-Band. Das Baunataler Märchenball-Turnier ist in Nordhessen zu einem tänzerischen Event geworden. Die Paare und Gäste sprachen sich positiv über die Organisation des Turniers aus und merkten sich bereits den Termin für das nächste Märchenball-Turnier vor.

RALF ZIERENBERG

Kein Abschied – nur eine Pause?

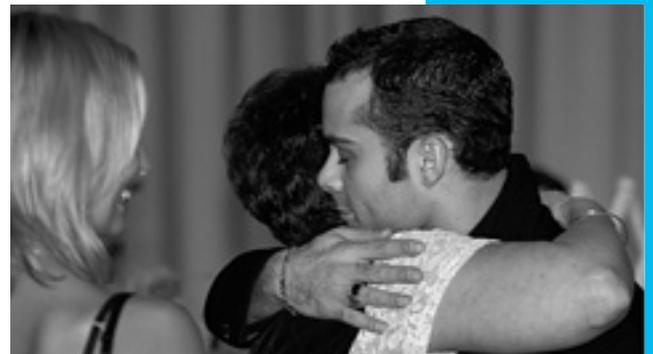
Am 16. Januar nahmen Franco Formica und Oksana Nikiforova in ihrem Verein, dem TC Nova Gießen, Abschied vom Amateurtanzsport. Eine gute Gelegenheit für Institutionen und Verbände, die großartigen Erfolge des Paares zu würdigen. HTV-Präsident Karl-Peter Befort ehrte die beiden Ausnahme-Tanzsportler mit der höchsten Auszeichnung des Hessischen Tanzsportverbandes, der Goldenen Ehrennadel. "Keine Erfolgsleiter sagt soviel aus wie die von Franco und Oksana", meinte Karl-Peter Befort in seiner Laudatio. Er vergaß dabei aber keineswegs auch die hohen menschlichen Qualitäten zu loben. Der TC Nova Gießen hatte sich für die Verabschiedung einige Show-Elemente und Sketche einfallen lassen, mit denen Episoden aus dem bisherigen Leben des Weltmeisterpaares nachskizziert wurden. Mit etwas Wehmut würdigte Gitta Klückes-Findeis ihr Spitzenpaar, dass sie von den ersten bis den letzten Schritten begleitet hatte. Für die vielen guten

Wünsche und Glückwünsche bedanken sich Franco und Oksana mit einem Einblick in ihr Latein-Repertoire. Mit gefühlvollen Worten verabschiedete sich Franco und meinte: "Ich habe die wundervollste Dame, die es gibt. Oksana versteht mich." Mit dem Bewusstsein, die Menschen glücklich gemacht zu haben, verabschiedete sich das Paar in eine noch ungewisse tänzerische gemeinsame Zukunft. Franco hatte schon am Tag nach der Abschiedsfeier in Berlin einen Termin an der Schauspielschule in Berlin. Damit ist der von vielen erhoffte Wechsel ins Profilage erst einmal aufgeschoben. Franco sagte: "Das ist kein Abschied. Ich will nicht, dass das so rüberkommt. Das ist eine Pause." Allerdings weiß er noch nicht, wie lange die Pause dauern wird. "Vielleicht fange ich in einem Monat schon mit dem Profitanz an, vielleicht in einem Jahr, vielleicht in zwei Jahren, vielleicht aber auch gar nicht." Im Moment sind nur gemeinsame Showauftritte geplant.

Schon vor sieben Jahren, nach seiner Trennung von Alice-Marlene Schlögl, hatte Franco eine Pause vom Tanzsport eingelegt. Aber auch damals kehrte er wieder auf das Tanzparkett zurück. Diese Hoffnung bleibt nun erneut allen Anhängern dieses Ausnahme-paares.

CORNELIA STRAUB

Dicke Tränen flossen bei Gitta Klückes-Findeis und ihrer "Entdeckung" Franco Formica bei der Abschiedsfeier. Foto: Klingelhöfer





Hessen-Team beim Jörg-Sigwart-Pokal

Das Team Hessen I belegte beim Jörg-Sigwart-Pokal in Tübingen den dritten Platz (siehe Bericht auf Seite 5). Mitgetanzt haben Diego Martinez/Natalja Veremeeva, Andres Podlich/Darja Titowa, Sven Queck/Sabine Lippe, Artur Brühler/Isabell Lehmann, ganz links Mannschaftskapitänin Anne Heußner.
Foto: Zeiger

HRRV-Präsident zurückgetreten

Mitte vergangenen Jahres wurde HRRV-Präsident Thorsten Offermann zum Präsidenten des Deutschen Rock'n Roll und Boogie Woogie Verbandes gewählt. Durch die Beibehaltung beider Positionen fürchtete er Konflikte. Deshalb hat er zum 1. Januar 2005 den Landesvorsitz niedergelegt. Bis ein Nachfolger gefunden und ernannt ist, wird HRRV-Vizepräsident Martin Roth den Landesverband leiten.

Veranstaltungsort geändert

Der Rot-Weiß-Club Gießen teilt mit, dass die Landesmeisterschaften am 3. April 2005 nun im Bürgerhaus Lollar, Holzmühler Weg 76, 35457 Lollar, ausgetragen werden.

Jugendwart ist umgezogen

Dr. Helmut Kreiser ist umgezogen. Er ist ab sofort unter folgender Adresse zu erreichen:
Helmut Kreiser,
Hertlingstr. 12,
64291 Darmstadt,
Tel: 06151/373915,
Fax: 06151/374039.

Lehrgänge für Lizenzerhalt 2005

Das Präsidium bietet in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Hessen wieder fünf Termine zum Lizenzerhalt (überfachlich) an.

23.04.05	Marburg	Ausdauer effektiv und individuell trainieren (Seite 179)
04.06.05	Kassel-Sensenstein	Richtiges Auf- und Abwärmen in Theorie und Praxis (Seite 187)
25.09.05	Frankfurt, Landessportschule	Tanz in gesundheitsorientierten Sport (Seite 199)
13.11.05	Frankfurt, Landessportschule	Aktionstag Tanzen (Seite 146)
11.12.05	Frankfurt, Landessportschule	Perfect balance - neue Ideen für die Übungsstunde (Seite 212)

Einzelheiten sind in der Broschüre "Aus- und Fortbildung 2005" des lsb h zu entnehmen. Seitenzahl wie oben angegeben.

Weitere Termine

22.05.2005	Lizenzerhaltsschulung Turnierleiter und Beisitzer - 1. Termin
Ort	Frankfurt- Nordweststadt, Saalbau Titus-Forum, Walter-Möller-Platz 2
Zeit	10-17 Uhr
Gebühr	20 EUR
12.06.05	Lizenzerhaltsschulung für DTSA-Abnehmer
Ort	Frankfurt, Saalbau Haus Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2
Zeit	10-17 Uhr
Referent	Anton David mit Trainern
Gebühr	20 EUR

Überweisung auf das Konto des HTV: Sparkasse Darmstadt, Konto-Nr.: 3011417 (BLZ 508 501 50). Bei Bezahlung am Lehrgangsort werden 5 EUR mehr berechnet.

25.06.05	Lizenzerhaltsschulung für Fachübungsleiter C
26.06.05	Lizenzerhaltsschulung für Fachübungsleiter C
Ort	Frankfurt, Saalbau Haus Nidda, Harheimer Weg 18-22
Zeit	10-17 Uhr (je 8 UE)
Gebühr	30 EUR je Tag (25. und 26. Juni)
Samstag	Vom Breitensport zum Turniertanz
Referent	Niko Riedl
Sonntag	Modetänze-Gruppentänze
Referent	Bernd Junghans

26.11.05	Lizenzerhaltsschulung Trainer C und B Standard
27.11.05	Lizenzerhaltsschulung Trainer C und B Latein
	Lizenzerhaltsschulung Trainer C und B Latein
Ort	Frankfurt, Saalbau Haus Nidda, Harheimer Weg 18-22
Zeit	10-17 Uhr
Referent	Oliver Kästle
Gebühr	30 EUR je Tag

Anmeldung an HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt

Überweisung auf das Konto des HTV: Sparkasse Darmstadt, Konto-Nr.: 3011417 (BLZ 508 501 50). Bei Bezahlung am Lehrgangsort werden 5 EUR mehr berechnet.



Rüdiger Knaack (fünfter von links) trainiert mit den Kaderpaaren. Foto: Terlecki.

Kadertraining mit Rüdiger Knaack

Freitag, 14. Januar, 19.00 Uhr, Bürgerhaus in Rodenbach: Die Standard-Kaderpaare des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz (derzeit sechs), mit dabei auch dessen beste Jugendpaare in Standard und Latein, Kirill Ganopolskyy/Nelli Reiser und Johann Bauer/Kim Pätzug (alle vom TSC Schwarz-Gold Neustadt), sowie drei Paare der A-Standard-Formation des TC Rot-Weiss Casino Mainz versammeln sich um Verbandstrainer Rüdiger Knaack. "Könnt ihr euch noch daran erinnern, was die wichtigen Aussagen waren das letzte Mal", fragt Knaack in die Runde. "Heute geht es um den Langsamen Walzer und hier um den Körperschwerpunkt. Die Frage ist, was dieser tun soll, für was er zuständig ist."

Knaack schlägt vor, gibt Anweisungen und überprüft dabei immer wieder, wie die Paare das Gewünschte umsetzen. Und macht auch nicht nur deutlich, was die Tänzerinnen und Tänzer beispielsweise mit ihren Füßen, Beinen und ihren Köpfen tun sollen. Er verweist beispielsweise darauf, dass auch der Schulterbereich immer "frei beweglich" bleiben müsse. Drehungen würden viel weicher, wenn beweglicher getanzt werde. Man müsse immer "leicht" bleiben, dürfe sich nicht "fixieren".

Mehrmals im Jahr treffen jeweils freitags abends, samstags von morgens bis abends und sonntags bis mittags die besten rhein-

land-pfälzischen Standardpaare zusammen, um von Rüdiger Knaack, der dem Team um DTV-Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn angehört, "auf Vordermann" gebracht zu werden. Mit dabei sind immer auch drei von den Formationstrainern des Mainzer Vereins ausgesuchte Paare der A-Formation.

Der TRP fördert seine besten Paare aber nicht nur durch mehrere Stunden Gruppentraining bei Rüdiger Knaack, Landestrainer Heinz Somfleth sucht in Zusammenarbeit mit TRP-Sportwart Harro Funke auch Paare aus, für die der Verband auch Einzeltrainingsstunden bei Knaack bezahlt. Nach dem Gruppen- und Einzeltraining am Sonntag kümmert sich Knaack im Auftrag des Verbandes dann nochmals speziell in Mainz um die Mainzer Formation.

Heinz Somfleth betont, dass Wessel-Therhorn einmal pro Jahr alle Landestrainer des DTV zu einem gemeinsamen Treffen einlädt, bei dem vor allem auch über die Themen der Fort- und Weiterbildung gesprochen, Erfahrungen untereinander ausgetauscht würden. Der Bundestrainer habe, zusammen mit seinem engeren Trainerstab und den Landestrainern, ein "schlagkräftiges" Team gebildet. "Seit diese enge Zusammenarbeit existiert", meint Somfleth, "sind die deutschen Paare viel besser geworden."

MARGARETA TERLECKI

Neue Phase der Zusammenarbeit

Kräfte bündeln, gemeinsam in die Zukunft - das Tanzzentrum Ludwigshafen und der TC Rot-Gold werden im Jahr 2005 noch enger als bisher zusammenarbeiten. Dies verkündeten die beiden Vereinsvorsitzenden, Markus Kern (Tanzzentrum Ludwigshafen) und Dieter Lebert (TC Rot-Gold), beim ersten gemeinsamen Neujahrsempfang am 16. Januar in den Räumen des ASV Edigheim.

"Beide Vorstände haben beschlossen, eine neue Phase der Zusammenarbeit zu probieren. Eine Zusammenarbeit, die langfristig auch neue Chancen für die Entwicklung des Tanzsports in Ludwigshafen einleiten kann", betonte Dieter Lebert in seiner Ansprache an die Mitglieder beider Vereine. Nach den Vorstellungen der beiden Vorstände sollen sowohl im Bereich Leistungssport als auch bei verschiedenen Veranstaltungen Synergien genutzt und Kräfte gebündelt werden.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs ehrten beide Vereine verdiente Mitglieder und dankten ihnen für die in 2004 über das normale Maß hinaus geleistete Arbeit.

REGINE DINZLER/TEM

Newcomer beim Breiten-sport

Einzel-Wettbewerb beim Tanzsportverein Ramstein

"Ich finde es gut, dass wieder viele Newcomer in die Sporthalle Kiefernkopf gekommen sind", sagte Lothar Röhricht, der Vorsitzende des TSV Ramstein, nachdem bei der "Sieger-ehrerung" alle 21 Paare Urkunden, Wertungszettelchen und ein Geschenk bekommen hatten. Er denke, dass die vielen Paare deshalb erstmals in Ramstein angetreten seien, da hier seit dem ersten Wettbewerb vor 13 Jahren immer eine ganz besonders lockere Atmosphäre herrsche, meinte Röhricht.

Neben den "Neulingen" trafen auch etliche "altgediente" Paare aufeinander, die sich seit Jahren kennen. Schade, dass das Startfeld zum ersten Mal nicht so groß war, wie man es in Ramstein gewohnt ist. In der letzten Zeit waren doch recht viele "Routiniers" zum Turniertanzsport Standard übergewechselt, obwohl sie damit in der Regel auf ihr gleichfalls geliebtes Lateintanzen verzichten mussten. Dem Veranstalter machten aber wohl auch die gerade erst zu Ende gehenden Weihnachtsferien wie auch der Beginn der so



Die Teilnehmer in Ramstein. Foto: privat

genannten "weißen Wochen", die oft für den Skiurlaub genutzt werden, zu schaffen.

Wertungsrichterin Nadia Somfleth (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) stellte heraus, dass Paare, deren Leistungen in Standard stark gewesen seien, auch in Latein gutes Niveau vorgeführt hätten. "Wenn Paare ehrgeizig sind, dann zeigt sich nicht nur in einer Disziplin der Erfolg, sondern in beiden." Bei Brei-

tensportwettbewerben gingen die Paare trotz Leistungsgedanke viel positiver miteinander um als bei Turnieren, sagte Somfleth. Die Breiten-sportpaare seien zwar auch leistungsorientiert, der unbedingte Kampfeswille sei aber nicht so stark erkennbar. Im Leistungssport finde eine vergleichende Wertung mit einer Rangfolge statt, während im Breiten-sport gleichwertige Leistungen auch mit gleichen Wertungen bedacht werden könnten. Offen genannt wurden die erreichten Plätze in Ramstein nicht, Röhricht gab nur bekannt, dass zwölf erste, sechs zweite und drei dritte und keine vierten Plätze vergeben worden sind.

Belohnt mit einem Riesenapplaus wurden Andreas Molitor/Iris Klewinghaus (TSC Blau-Gold-Casino Mannheim) dafür, dass sie sich als einzige den Wertungsrichtern Heidi Geiberger (TSC Weiß-Gold Weisenheim), Nadia Somfleth und Helmut Janz (TSC Crucenia Bad Kreuznach) mit einem Paso Doble präsentierten.

Elisabeth und Manfred Barth (SC Rubin Saarlouis) können auf 145, Rolf und Hannelore Kraft (TSV Ramstein) auf 150 sowie Johannes und Gertrud Packe (TSV Ramstein) auf 164 Wettbewerbe zurückblicken. Sicherlich gehören sie damit im Breiten-sport zu den startfreudigsten Paaren.

Die Ausrechnungspause zwischen den Standard- und Lateinrunden verkürzte die Kinder-tanzgruppe "Power Girls" des TSV Ramstein mit hervorragend vorgeführten Hip-Hop-Tänzen, einstudiert von den Übungsleiterinnen Simone Götzinger und Salinka Grün

GEORG PAUL BRUSIUS

MARGARETA TERLECKI

Neue Rekorde bei DTSA-Abnahmen

Der 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied hat mit 122 Abnahmen (280,89 Punkte) wieder den Rekord gebrochen und landete 2004 im Pokalwettbewerb auf dem 1. Platz mit einem geringen Abstand zu seinem Verfolger, dem TSC Rot-Weiß Kaiserslautern mit 118 Abnahmen (269,85 Punkte). Mit 92 Abnahmen (208,27 Punkte) folgt der TSC Ingelheim auf dem 3. Platz. Die Pokalsieger haben alle mit diesen Abnahmezahlen ihre eigenen bisherigen Rekordmarken deutlich überboten.

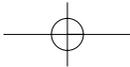
Im Jahr 2004 beteiligten sich 29 Vereine bei 31 Abnahmen, wobei der TGC Redoute Koblenz + Neuwied gleich drei Abnahmetermine wahrgenommen hatte. Einige gemeldete Abnahmen wurden wegen Teilnehmer-schwund kurzfristig abgesagt. Dafür meldete sich aber nach über zehnjähriger Abstinenz der TC Royal Zweibrücken wieder zurück und dies gleich mit 40 Teilnehmern.

Im Rahmen der DTSA-Abnahme beim TSC Landau erfüllte Ulrike Wahl am 07.11.04 die Bedingungen für das DTSA in Gold. Das war in diesem Jahr die 8000. Abnahme, und als Anerkennung wurde ihr deshalb eine Sonderurkunde vom DTV überreicht. Älteste Teilnehmerin war Irmgard Vogedes vom TC Rot-Weiß Kaiserslautern (die Mutter von Inge Liedtke), mit 92 Jahren.

Alle, die 2004 Urkunden und Abzeichen errungen hatten, können zu Recht stolz sein. Alle sollten den Erfolg genießen und ihre Tanzsportabzeichen mit Stolz tragen. Die Urkunde dokumentiert die überdurchschnittliche Fitness. Außerdem gilt die Urkunde als Nachweis für die zuletzt abgelegte Prüfung. Bei erneuter Abnahme ist die zuletzt ausgestellte Urkunde vorzulegen.



Ulrike Wahl erhielt als 8000. DTSA-Kandidatin des Jahres 2004 eine Urkunde, überreicht vom TRP-Beauftragten Georg Brusius. Foto: privat



Saarland Landesmeister

- Hauptgruppe S Latein
Dirk Brüning/Martina Friedrich
(Grün-Gold Saarbrücken)
- Hauptgruppe A Latein
Florian Müller/Linda Eggerichs (Resi-
denz Ottweiler)
- Hauptgruppe II A Latein
Sascha Meyer/Cathrin Lang (Schloss
Karlsberg Homburg)
- Hauptgruppe B Latein
Frederic Geber/Sabrina Lauer (Melo-
die Saarlouis)
- Hauptgruppe C Latein
Jens Hohlwein/Nicole Blume (TSC
Schwarz-Gold Casino Saarbrücken)
- Hauptgruppe D Latein
Jan Herlitzius/Elina Korechkovskaia
(Grün-Gold Saarbrücken)
- Jugend A Latein
Roman Guertsman/Maren-Sophia
Rost (Grün-Gold Saarbrücken)
- Jugend B Latein
Manuel Franz/Karina Mertens (Grün-
Gold Saarbrücken)
- Jugend C Latein
Thomas Kohl/Barbara Denzer (Grün-
Gold Saarbrücken)
- Jugend D Latein
Julian Culmann/Milena Saxler (Resi-
denz Ottweiler)
- Junioren II B Latein
Roman Guertsman/Maren-Sophia
Rost (Grün-Gold Saarbrücken)
- Junioren II C Latein
Carsten Hornung/Sarah Karst (Saar
05 Saarbrücken)
- Junioren II D Latein
Carsten Hornung/Sarah Karst (Saar
05 Saarbrücken)
- Junioren I C Latein
Alexander Karst/Marie Peters (Saar
05 Saarbrücken)
- Junioren I D Latein
Vito Zocaro/Fabiana Biondi (Melodie
Saarlouis)
- Kinder I/II D Latein
Justin Weisang/Tamara Jaaks (Grün-
Gold Saarbrücken)
- Senioren S II Standard
Dr. Franz-Peter und Dr. Cornelia
Schwindling (Grün-Gold Saar-
brücken)
- Senioren A II Standard
Lothar und Ulrike Trösch (Grün-Gold
Saarbrücken)
- Senioren D II Standard
Manfred und Monika Schmidt (Rubin
Saarlouis)
- Jugendcup Standard - Kinder
Thomas Ruf/Alina Brumm (Grün-
Gold Saarbrücken)
- Jugendcup Standard - Junioren/Jugend
Amerigo Zocaro/Antonella Biondi
(Melodie Saarlouis)

Rau/Holaus hören auf

Oliver Rau und Susanne Holaus (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) haben ihre gemeinsame langjährige, ausgesprochen erfolgreiche Tanzsportkarriere beendet.

Oliver Rau, der sich beim Verband und dem Rot-Weiß ganz herzlich für die langen Jahre der Unterstützung und guten Zusammenarbeit bedankte, hat sich dazu entschieden, sich aufgrund des bevorstehenden Examens im Rahmen seines Studiums bis auf weiteres vom aktiven Tanzsport zurückzuziehen. Susanne Holaus ist derzeit auf der Suche nach einem neuen Tanzpartner.



Oliver Rau/Susanne Holaus haben ihre gemeinsame Karriere beendet.
Foto: Terlecki / Archiv

Die Aufsteiger

Marcus und Heike Bochert

Für Heike und Marcus Bochert (Tanzgemeinschaft Neuwied) begann das neue Jahr gleich mit einem riesigen Erfolg. Beim Neujahrspokal in Wesel errangen sie mit dem zweiten Platz die letzte noch fehlende Platzierung für den Aufstieg in die S-Klasse. Bereits im vergangenen Jahr hatte sich der Erfolg abgezeichnet. Ab Juli 2004 erreichten sie bei zwölf Turnieren immer die Endrunde und sechsmal die Plätze 1 bis 3.

Die beiden lernten sich 1989 in einer Neuwieder Tanzschule kennen, in der sie zuvor bereits mehrere Jahre mit anderen Partnern getanzt hatten. Nach dem Wechsel in den TSC Neuwied begannen sie ihre Turnierlaufbahn in der damals noch existierenden E-Klasse. Seit Mai 2001 sind Marcus und Heike Bochert verheiratet.

Ehrung für Inge Liedtke

Inge Liedtke, Vorsitzende des TSC Schwarz-Gelb Winnweiler und Trainerin des TC Rot-Weiß Kaiserslautern, erhielt in Würdigung ihres großen Engagements für den Tanzsport die Ehrennadel des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz in Bronze.

Dr. Gernot Franzmann, TRP-Vizepräsident und Schatzmeister, überbrachte die Auszeichnung am 16. Januar bei einer Vereinsfeier des TSC Schwarz-Gelb Winnweiler zu Ehren von Inge Liedtke, die am 14. Januar 70. Jahre alt geworden war.

Dr. Franzmann hob hervor, dass Inge Liedtke für ihr großes Engagement im Bereich des Seniorentanzsportes als Trainerin und als Mitglied der Ausbildungsriege in Rheinland-Pfalz in Sachen Seniorentanz geehrt werde sowie auch dafür, dass sie mit ihrem Ehemann Friedel 1991 den TSC Schwarz-Gelb Winnweiler gegründet hatte und den Verein seit über zehn Jahren erfolgreich als Vorsitzende leite. Sie habe auch - als erste in Rheinland-Pfalz - erreicht, dass Seniorentanzgruppen, wenn sie ca. zehn Minuten "am Stück" Tänze einem D TSA-Prüfer vortragen, das Tanzsportabzeichen erwerben können.

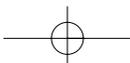
MARGARETA TERLECKI



Inge Liedtke.
Foto: privat



Marcus und Heike Bochert.
Foto: Prillwitz



Spannung vor dem Abschied

**Dirk Brüning/Martina Friedrich
treten nach Titelgewinn zurück**

ten neun Jahren auch beraten und gecoacht und alle Höhen und Tiefen miterlebt hat. Gerührt nehmen Martina und Dirk die guten Wünsche ihrer vielen Fans entgegen, die in langen Schlangen warten, um sich persönlich von den beiden zu verabschieden. Dirk kann die Tränen nicht mehr halten, Martina wirkt gefasster, meint aber: "Ich hab' mich schon die vergangenen Tage ausgeheult."

OLIVER MORGUET

Alle Landesmeister sind auf der vorherigen Seite aufgeführt.

Spannung und Emotion pur bot die Landesmeisterschaft in der Scharnhorsthalle in St. Annual. Kein Regisseur hätte das besser inszenieren können, was sich hier vor fast 1000 begeisterten Zuschauern am frühen Sonntagabend abgespielt hat. Die Ausgangslage: Martina Friedrich und Dirk Brüning von der gastgebenden Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken wollen in der Hauptgruppe S Latein ihren neunten Titel holen. Zum ersten Mal aber haben sie ernstzunehmende Konkurrenz: Mit Silke Groß/Marcel Wölflinger (Ottweiler) und Anna Lawera/Jaroslav

Maurer (Saarbrücken) wollen zwei Newcomer den Etablierten Paroli bieten. Die kreischenden Fans, geteilt in zwei Lager, feuern ihre Paare frenetisch an. Streckenweise ist die Musik kaum noch zu hören. Die Wertung nach der Samba: Friedrich/Brüning gewinnen diesen Tanz knapp, Platz zwei für Lawera/Maurer und nur Rang drei für Groß/Wölflinger, die jedoch von zwei Wertungsrichtern die Eins bekommen. Im Cha-Cha wendet sich das Blatt: Groß/Wölflinger gewinnen diesen Tanz vor Friedrich/Brüning, ebenso die Rumba. Das Turnier steht auf der Kippe. Die Fans legen noch einmal zu: minutenlangem Beifall für die Akteure zwischen den Tänzen. Doch kampfflos wollen die achtmaligen Landesmeister ihren Titel nicht aus der Hand geben. Im Paso Doble werfen sie ihre ganze Routine in die Waagschale, holen sich diesen Tanz, und jetzt steht es zwei zu zwei. Der letzte Tanz muss entscheiden: Mit vier zu eins Richterstimmen geht der Jive an Friedrich/Brüning. Riesenfreude bei den Saarbrückern, aber auch die Unterlegenen sind zufrieden: "Wir wollten den Seriensiegern ein paar Einsen abnehmen, jetzt sind es sogar zwei Tänze geworden", freuten sich Silke (17) und Marcel (23).

Marcel Wölflinger/Silke Groß sind nach dem Rücktritt von Dirk Brüning/Martina Friedrich die Nummer Eins im Saarland. Foto: Schmelzter



Bewegend dann, was sich nach der Siegerehrung ereignete. Die Urkunden und Medaillen sind verteilt, da ergreift Sportwart Manfred Ganster das Mikrofon. Ihn, der sonst umsichtig im Hintergrund die organisatorischen Fäden zusammenhält, haben Martina (28) und Dirk (25) gebeten, eine Erklärung zu verlesen, deren Inhalt für viele in der Halle völlig überraschend kommt: Die beiden Ausnahmeathleten geben ihren Rücktritt vom aktiven Sport bekannt. "Wir wollen uns künftig unserer beruflichen Zukunft widmen", begründen sie ihren Schritt, versprechen aber ihren vielen Fans und den Paaren, die sie betreuen: "Man wird uns weiter bei Showauftritten sehen können, und wir stehen unserem Verein und dem Verband auch zukünftig als Trainer zur Verfügung." Ihr besonderer Dank gelte den Eltern, dem Verein und dem Verband für die Unterstützung in all den Jahren, den Fans und den Trainern, vor allem Robert Wolf, der sie in den gesam-

Grün-Gold räumt ab

Gastgeber Grün-Gold Saarbrücken war der große Gewinner der Titelkämpfe der saarländischen Sporttänzer. Bis zu 1000 Besucher verfolgten in der brechend vollen St. Arnualer Scharnhorsthalle die Wettbewerbe, an denen rund 90 Paare aus elf Vereinen teilnahmen. Vor allem der Grün-Gold-Nachwuchs räumte ab: Maren-Sophia Rost und Roman Guertsman holten sich zunächst den Titel in der Junioren II B Latein. Anschließend gewannen sie auch die Jugend A Latein. Für das herausragende Ergebnis sorgten die Jüngsten von Grün-Gold, die Kinder-paare: Sie dominierten ihren Wettbewerb und belegten die Plätze eins bis vier: Justin Weisang und Tamara Jaaks gewannen vor Sascha Hammel/Olga Perwych, Kevin Perwych/Christina Brumm und Thomas Ruf/Alina Brumm. Drei weitere Titel blieben ebenfalls in der Landeshauptstadt. Sie gingen an den Nachwuchs von Saar 05 Saarbrücken: Carsten Hornung und Sarah Karst entschieden nicht nur die Junioren II D Latein für sich. Als Sieger und Aufsteiger gingen sie kurze Zeit später in der C-Klasse an den Start und gewannen auch hier. Ale-xander Karst und Marie Peters setzten sich in einem spannenden Zweikampf in der Junioren I C Latein gegen Arthur Aspenleiter/Angelina Schmitt (Saarlouis) durch. Beide Meister-Paare tanzten auch in der erfolgreichen Regionalliga-Formation von Saar 05, die nach dem Rückzug der Bundesliga-Mannschaft überraschend zum A-Team geworden ist.

Die TG Grün-Gold Saarbrücken hatte für Aktive wie Zuschauer eine tolle Meisterschaft organisiert. Der SLT hatte dem Traditionclub aus der Landeshauptstadt die Ausrichtung übertragen, weil Grün-Gold in diesem Jahr 40jähriges Bestehen feiert. Die TG ist damit der älteste noch bestehende Tanzsportverein im Saarland.

OM